Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 47

Artikel: Beim Metzger

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-458703

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liqueur extra CACOBINER

vorlesen, welchen ich heute früh erhalten babe."

"Wenn ich Ihnen helfen kann, stehe ich gerne zu Diensten, aber ich fürchte, Sie schätzen meinen Rat zu hoch."

"Der Brief lautet folgendermaßen: "Mein Herr, ich rate Ihnen dringend, die vielen wertvollen Dinge, welche Ihnen anvertraut worden sind, sorgfältigst zu bewachen. Ich halte einen Wächter allein für ungenügend. Seien Sie auf Ihrer Hut, ehe ein unersetzlicher Schaden entsteht"."

"Ist das alles?"

"Ja, das ist alles."

"Es ist klar," sagte ich, "baß dieser Brief von einer der wenigen Personen stammt, welche wissen, daß Sie nachts nur einen Wächter haben."

Mortimer überreichte mir den Brief mit einem eigentümlichen Lächeln. "Haben Sie ein Auge für Handschriften?" fragte er. "Dann sehen Sie diese an." Er legte mir darauschin einen anderen Brief vor. "Betrachten Sie das "g' in "gratulieren" und das "g' in "ungenügend". Dazu kommt die Eigenart, anstatt eines Punktes einen Gedankenstrich zu seken."

"Beide Briefe find offenbar von derfelben

Sand geschrieben — mit einem Bersuch, in dem einen die Sandschrift zu entstellen."

"Der andere Brief ist das Glückwunsch= schreiben des Prosessors Andreas", sagte Mortimer.

Ich blidte ihn überrascht an.

"Warum sollte er das getan haben?" fragte ich.

"Das möchte ich eben von Ihnen wissen. Wenn er solche Besorgnisse hegt, warum kommt er nicht selbst, mir dieselben mitzuteilen?"

"Wollen Sie mit ihm darüber sprechen?" "Darüber bin ich mir nicht im Klaren. Er könnte in Abrede stellen, daß er der Schreiber des anonymen Brieses war."

"Auf alle Fälle ist die Warnung freundsichaftlich," erwiderte ich, "und Sie sollten bieselben beherzigen."

"Das Publifum wird nur von zehn bis fünf Uhr zugelassen. Während dieser Zeit bewacht je ein Mann zwei Säle. Er steht an der Türe zwischen beiden und kann dieselben überschauen."

"Aber in der Nacht?"

"Wenn das Publikum gegangen ist, werden die einbruchsicheren eisernen Laden vorgelegt. Der Wächter ist sehr tüchtig und macht alle drei Stunden eine Runde. Auch brennt in jedem Saal die ganze Nacht eine elektrische Lampe."

"Man kann nicht leicht mehr tun, — es wäre benn, die Tagwächter auch in der Nacht Dienst tun zu sassen." —

"Das können wir nicht tun."

"Zum minbesten würde ich mich an die Polizei um Ausstellung eines Schuhmannes draußen in der Belmorestraße wenden", sagte ich. "Was nun den Brief betrifft, so darf der Schreiber, wenn er ungekannt bleiben will, auch fordern, daß er es bleibe. Wir müssen auf die Zukunst vertrauen, um zu sinden, warum er gerade dieses sonderbare Mitel gewählt hat, um Sie zu warnen."

Ich zerbrach mir zu Hause, in der Nacht, den Kopf darüber, was für Beweggründe Prosesson Andreas gehabt haben könne, einen anonymen Brief solcher Art an seinen Nachsfolger zu schreiben — denn es war seine Handschrift, davon war ich so überzeugt, als ob ich dabei gestanden hätte, wie er den Briefschrieb. Offenbar erwartete er eine Gesahr für seine geliebte Sammsung. Hat er, weil er eine Gesahr erwartete, seinen Posten ausgegeben? Warum hatte er in dem Warnungsschreiben seinen Namen nicht angegeben?



Rideauxfabrik Rüthi (st.Gallen)

liefert Vorhänge jeglicher Art vom billigsten bis zum feinsten Genre zu Fahrikpreisen direkt an Private.

Mustersendungen franco.

664

Edite Willisauer Ringli

off. hergestelltes Konfekt)
per Kg. Fr. 3.— franko per Nachnahme bezieht man vorteilhaft bei
Othm. Hecht, Willisau (Luzern).



Nordamerika

Rechtsangelegenheiten besorgt

Dr. Rob. Gruebler

Case Mont-Blanc, GENF.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von

Dr. Rumiers Heilanstalt

Wer stets ben Nebelspalter lieft Manch heitern Augenblick genießt



Beim Metger

Magd: "Ein schwes Kompliment von der Frau und sie hätt' gern ein halb Pfund Fleisch, nid ziett und nit zimager und nit zo viel Bein, wie das letztemal, und dann sollen Sie's noch recht fein ichnetzeln, und da sei's Büchein zum Ausschreiben."

Ihre Mundpflege

ist damif noch nicht beendet, dass Sie morgens, mittags und abends Ihre Zähne mit der Bürste reinigen. Sie müssen auch die Mund- und Rachenschleimhaut erfrischen und stärken. Dies gelingt Ihnen am besten durch Mundspülen und Gurgeln mit dem schweizerischen Trybol Kräuter-Mundwasser.

Möbelfabrik

Traugott Simmen & Co. A.-G.

liefert direkt an Private franco Wohnung. Auswahl für jeden Stand. 150 Musterzimmer.

Ausstellungsbesuche unverbindlich



übertrifft alle andern Stärkungsmittel an rascher und anhaltender Wirkung.

Pl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den "Nebelspalter" Bezug!